

## Dahn, Felix: Des Sultans Gesetz (1873)

1     »dieses geht nicht!« sprach in Joppe  
2     Sultan Selim, der vor kurzem  
3     Abgeschlossen auf drei Jahre  
4     Waffenstillstand mit den Christen  
5     Drüben in Jerusalem.

6     »dieses geht nicht, daß die kecken  
7     Tempelritter, diese Schlingel,  
8     Tag für Tag gen Joppe reiten  
9     Und mir meiner schönsten Türkens-  
10    Mädchen Herzen schnappen weg.

11    Weil nun solches Herzgeschapp'n  
12    Anhebt meist mit Schleierlüften,  
13    So befehl ich: jeden Templer,  
14    Welcher eines Türkennäidchens  
15    Schleier lüftet, trifft der Tod:

16    Wenn sie nicht statt dessen vorzieht,  
17    Nach der Wahl des Mädchens selber,  
18    Daß den frechen Übeltäter  
19    Augenblicklich von dem Vater  
20    Sie empfängt zum Eh'gemahl.«

21    Dies Gesetz schuf zürnend Selim. –  
22    Solches hatte kaum vernommen  
23    In Jerusalem Herr Reinhart,  
24    Auch ein frommer Tempelritter,  
25    Als er stracks gen Joppe ritt.

26    Fest in seinen langen, weißen  
27    Mantel eingehüllt durchschritt er  
28    Joppes Straßen: herrlich schritt er:

- 29 Tausend Türkentöchter seufzten  
30 Durch die Läden: »Welch' ein Mann.«
- 31 Sieh, da wandeln ihm entgegen,  
32 Tief verhüllt, zwei Türkinnenmädchen:  
33 Und der ungezogene Templer  
34 Hebt sofort der einen Schleier  
35 Und er ruft: »Schön! Wahrlich, schön!«
- 36 Und er zieht sogleich der zweiten  
37 Von dem Antlitz auch den Schleier:  
38 »tausend Tode will ich sterben«,  
39 Ruft er, »schönstes Weib der Erde –  
40 Aber einmal küß' ich dich.«
- 41 Und er küßt sie. – Und natürlich  
42 Wird sofort er arretiert auch  
43 Von den türkischen Gendarmen –  
44 Und das fromme Joppe jubelt:  
45 »diesem wird's mal schlecht ergehn!«
- 46 Denn die braven Türkinnenmädchen,  
47 Die so tödlich er gekränkt hat,  
48 Waren – also mög' es jedem  
49 Kecken Schleierlüfter werden –  
50 Sultan Selims Töchter selbst! –
- 51 Vor dem Sultan stand der Ritter:  
52 Und es sprach die eine Tochter  
– Schwarze Brau'n zog sie zusammen  
54 Und es war die ält're Tochter,  
55 Die der Frevler
- 56 »vater, Todes soll er sterben  
57 Nach dem ersten Paragraphen

58 Deiner Satzung: – ich verlang' es!«  
59 Und der Sultan, turbannickend,  
60 Sprach: »Gestrenge Tochter, ja!«

61 Doch da sprach die jüng're Tochter,  
62 – Blondgelockt, sie, die er küßte: –  
63 »lieber Vater, ich verlange  
64 Diesen jungen Staatsverbrecher  
65 Nach Gesetz zum Eh'gemahl.

66 Denn ich bin ein Türkenmädchen  
67 Und ein Templer ist der Ritter  
68 Und er hat – ich kann's beweisen –  
69 Meinen Schleier hoch gelüftet  
70 Und dein zweiter Paragraph« –

71 »schweig und nimm ihn!« sprach der Sultan,  
72 »schwierig ist's, Gesetze machen,  
73 Schwerer noch ist's, Mädchen hüten: –  
74 Küss' mich, Goldgelock, mein Liebling,  
75 Heute noch soll Hochzeit sein.«

(Textopus: Des Sultans Gesetz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64149>)